

# Auf der Walensee-Bühne grassiert das Disco-Fieber

TEXT: PETER DE JONG, BILD: DAVID BIEDERT

Bunte Spotlights, Diskokugeln, Föhnfrisuren und Schlaghosen: Auf der Walensee-Bühne lässt das Tanzmusical «Saturday Night Fever» die Disco-Ära der Siebzigerjahre wieder aufleben – mit gut zwei Dutzend Darstellerinnen und Darstellern und der unsterblichen Musik der Bee Gees.

Wir schreiben das Jahr 1979. Der junge Tony Manero hat keine Ausbildung, jobbt als Verkäufer in einem Malereigeschäft in Brooklyn. Der Vater arbeitslos, zuhause Dauerzoff. Doch auf der Tanzfläche ist Tony der Grösste. Dafür himmeln ihn die Mädchen an, und darum beneiden ihn seine Freunde. In der Disco erhält er die Anerkennung, die ihm sonst versagt ist, hier hat er ein klares Ziel: den Tanzwettbewerb gewinnen, aber nicht mit seiner bisherigen Partnerin Annette, sondern mit Stephanie, die den sozialen Aufstieg bereits geschafft hat und in Manhattan wohnt. Als Kinofilm war «Saturday Night Fever» 1977 ein Kassenschlager und machte John Travolta, damals 23 Jahre alt, über Nacht zum Weltstar. Über lange Zeit war der Soundtrack mit den Hits «Stayin' Alive», «Night Fever», «Tragedy», «You Should Be Dancing» und «How Deep is Your Love?» der Bee Gees das weltweit meistverkaufte Album. Auch das Musical, 1998 lanciert, wurde zum grossen Bühnenerfolg in den Theaterhäusern rund um den Globus.

## Wieder mit Patric Scott

Jetzt, vom 19. Juli bis zum 26. August, kommt die Show an den Walensee. Für die Produktion schlüpft Filippo Strocchi ins Glitzerkostüm von Tony Manero. Für den aus Modena stammenden Italiener – noch Single, wie er selbst betont – ist Tony nicht die erste grosse Rolle. In seinem Heimatland ist der heute 35-jährige Strocchi eine feste Grösse in der Musicalbranche. Er tourte in Musicals wie «Grease», «Cats»,



Disco-Party am Walensee: Filippo Strocchi als Tony Manero und Nathalie Parsa als Stefanie Mangano setzen sich bereits in Pose.

«Evita» und «Titanic» auf internationalen Bühnen und heimste dafür sogar grosses Lob des britischen Komponisten Lord Andrew Lloyd Webber ein. Er sei, gesteht er, kein wirklicher Fan von Disco. Dennoch freut er sich riesig auf die Rolle des Tony: «Tony ist ein sehr spannender Charakter.» Die weibliche Hauptrolle der Stefanie Mangano übernimmt die Deutsche Nathalie Parsa. Sie spielte unter anderem in «Flashdance», «Ragtime», «Hair» oder «Der Blaue Engel». Und es gibt ein Wiedersehen mit «Lokalmatador» Patric Scott. Der Gamsler ist seit der ersten Produktion der Walensee-Bühne mit dabei. Von 2005 bis 2008 eroberte er in «Heidi – Das Musical Teil 1 und 2» als Geissenpeter die Herzen des Publikums. Dann folgten Rollen in «Die Schwarzen Brüder» (2010), «Tell» (2012), «My Fair Lady» (2014) und «Titanic» (2015). «Ich mag einfach das Team, die Atmosphäre und die grandiose Kulisse», sagt der

31-jährige Sänger. Dieses Jahr spielt er den Part von Bobby C, Tonys bestem Freund.

## Es wird farbig

Rund 1200 Bewerber hatten sich in den drei Castings in Zürich, Mailand und Berlin den kritischen Augen der Jury gestellt. Sie mussten nicht nur ihr gesangliches und tänzerisches Können, sondern auch ihre Fitness unter Beweis stellen. Denn in «Saturday Night Fever» wird getanzt, dass die Schuhsohlen rauchen und die Bühnenbretter glühen. Gut zwei Dutzend Frauen und Männer aus sieben Ländern machten schliesslich das Rennen. Insgesamt 19 Aufführungen sind geplant. Familien können die Vorstellungen am 21. Juli, 10. und 13. August zum Spezialpreis besuchen. Hinter den Kulissen laufen die Fäden erneut bei Stanislav Moša zusammen. Der tschechische Regisseur wird dabei wieder von einem professionellen Kreativteam unterstützt –

für Musik, Choreografie, Bühnenbild, Kostüme, Maske, Licht und Ton. «Es wird lebendig, es wird farbig», verspricht Produzent Marco Wyss. Dabei soll die Party nicht nur auf der Bühne, sondern auch auf der Tribüne abgehen. Wyss fordert die Besucher auf, im Disco-Look zur Show zu kommen. Jetzt dürfen die Augen wieder glitzern wie vor 40 Jahren: «Ah, ha, ha, ha, stay-in' alive!»

*Tickets sind unter [www.walensee-buehne.ch](http://www.walensee-buehne.ch), bei der Post Walenstadt, den Infostellen der Ferienregion Heidiland und an allen Vorverkaufsstellen von St-articket erhältlich.*

## ZWEI PROMINENTE GESICHTER

Jasskönigin Monika Fasnacht und Comedian Claudio Zuccolini wagen sich aufs Tanzparkett: Sie übernehmen im Tanzmusical «Saturday Night Fever» in neun Vorstellungen (an der Premiere am 19. Juli, dann am 10., 18., 19., 25. und 26. August) die Rollen der Eltern von Tony Manero. Eine ganz neue Erfahrung für die beiden Prominenten – und eine Zeitreise, die bei Monika Fasnacht viele Erinnerungen wachruft. «Das Disco-Zeitalter hat meine Jugend geprägt», sagt die ehemalige Jass-Moderatorin. «Saturday Night Fever» sei zudem der erste Kinofilm gewesen, den sie ohne ihre Eltern gesehen habe. Für Fasnacht ist es ihre erste Musical-Erfahrung. Das gilt auch für Claudio Zuccolini. Als Vater mit italienischen Wurzeln könne er sich gut in Papa Manero hineinversetzen, so der Bündner. «Tonys Vater will – wie jeder Vater – nur das Beste für sein Kind.» (cm)